**P R E S S E N E W S**

**Vom Glück der Bergbauern und als Wanderer profitieren**

**Wie eine Tradition in den Allgäuer Alpen weitervererbt wird**

Kempten (AG, 30. Mai 2017) – Von der Sonne angestrahlt wirken die steilen Gipfel der Nagelfluhkette noch viel imposanter. Krokusse, Schlüsselblumen und Schusternägele verkünden den Frühling am Berg. Der ist im Tal schon vorbei. "Erst wenn das Gras hoch genug ist, beginnt für uns hier oben die Sommersaison", meint Martina Steurer, die mit ihrem Mann Pius und ihren Kindern die Sennalpe Mittelberg oberhalb von Immenstadt im Allgäu betreibt. Vorher gibt es aber nicht weniger zu tun: Die Weiden einzäunen, Stall, Sennküche und die Alpe putzen, den Käsekeller weißeln. Dort reifen auf Holzbrettern die köstlichen Käselaibe, die Pius Steurer wischt, schmiert und wendet. Entscheidet für das Aroma ist das saftige Gras, das je nach Jahreszeit dem Käse eine andere Note gibt. Aber das Reifen, das ist die hohe Kunst des Veredelns. Der Bergbauer hat das Handwerk von seiner Großmutter gelernt. In der Wintersaison schmiert er die Laibe einmal die Woche, im Sommer jeden Tag. Der Käse von der Alpe - ein Genuss.

**In wenigen Wochen beginnt für die Bergbauern wieder ein anderes Leben**

30 Milchkühe, 35 Jungkühe, dazu Schweine, Hühner, Ziegen und die vier Katzen - alle Tiere kommen mit hoch, wenn die Steurers unten im Tal bald ihren Biohof für drei bis vier Monate zumachen. "Das läuft nur, weil die Kinder da reingewachsen sind und das gerne machen", sagt Vater Pius, der vor 19 Jahren mit seiner Frau die Alpe Mittelberg gepachtet hat. „Ohne die Familie wäre auch die Bewirtung der Wanderer nicht möglich“, fügt er hinzu. Urkundlich erwähnt wurde die Alpe schon im Jahr 1585. Nirgendwo sonst gibt es übrigens mehr "Alpen" in den Alpen als im Naturpark Nagelfluhkette. Dieser ist Teil der ‚Alpgärten‘, einer von neun Trilogieräumen der Wandertrilogie Allgäu.

**Auf Etappen der Wandertrilogie Allgäu die Sennalpen entdecken**

Das 876 Kilometer lange Weitwanderwegenetz führt auf drei Höhenlagen quer durch das Allgäu. Die ‚Himmelstürmer Route‘ erobert die Alpen. Aber auch die Geschichten am Wegesrand sind ein wichtiger Teil der Wandertrilogie. In den ‚Alpgärten‘ wird die der Bergbauern erlebbar. Denn sie tragen mit ihren Tieren viel zur Landschaftspflege und dem Schutz der Natur bei. Wenn die Flächen nicht bewirtschaftet werden, würde alles großflächig mit Büschen und Bäumen zuwachsen. Seltene Tiere und Insekten wie der Apollofalter, könnten dann nicht überleben. "Wir haben einen ganz eigenen Kreislauf: Den mit der Familie, mit den Tieren und der Natur. Und alles, was wir produzieren, können wir selbst vermarkten", sagt Pius Steurer. Auch die Leute, die raufkommen, seien alle viel ausgeglichener. Vielleicht liegt das aber auch an der geruhsamen Ausstrahlung der Älpler und ihren leckeren Produkten: Käse, Butter, Joghurt, Quark, aber auch Speck und Wurst aus eigener Herstellung. Wer mag, auch eine Nacht unterm Sternenhimmel.

Wer die Alpen, die bewirtschafteten Hütten für sich entdecken oder als Etappenziel der Wandertrilogie dort übernachten möchte, findet die dazugehörigen Angaben unter [www.allgaeu.de/wandern](http://www.allgaeu.de/wandern)

Eine eigene Seite informiert über die Berghütten entlang der Wandertrilogie Allgäu.

**Kartenmaterial, Servicebuch, Gepäcktransfer und buchbare Pauschalen**

Bei den Planungen helfen die kostenlose Übersichtskarte, das Gastgeberverzeichnis sowie das umfangreiche Servicebuch mit Etappenbeschreibung, Einkehrmöglichkeiten, Gepäcktransport und vieles mehr. Zudem halten Buchhandel und Partnerorte detaillierte Wanderkarten und Bücher bereit. Das kostenlose Infomaterial kann per Mail oder Telefon bestellt werden unter info@allgaeu.de und 08323/8025931, unter wwww.wandertrilogie-allgaeu.de finden sich Pauschalen und weitgehende Informationen.

**Presseinformation**

Simone Zehnpfennig Bernhard Joachim

Allgäu GmbH Geschäftsführer

Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733 Tel. 0831/575 37 31

zehnpfennig@allgaeu.de Joachim@allgaeu.de

www.allgaeu.de